

Priester Jesu Christi

Es kam der lang erwartete Tag. Am 28. März empfing Josemaria in der Kirche des Priesterseminars von San Carlos mit 23 Jahren die Priesterweihe.

In der ersten Bank nahm die kleine Familie in Festtagskleidung an der Feier teil: Dolores, Carmen und der sechsjährige Santiago.

Josemarías Mutter konnte nicht umhin, die Abwesenheit ihres Mannes José an solch einem großen Tag besonders stark zu empfinden; sie hatten zusammen Pläne für diesen Moment geschmiedet, doch vier Monate zuvor war er gestorben. Aber sie war inzwischen gestärkt und ließ nicht zu, dass diese Gedanken die wunderschöne Feier verdüsterten. Und außerdem, wahrscheinlich zu Recht, vermutete sie, dass ihr Mann irgendwo in der Nähe des Tabernakels war, um seinem Sohn nahe zu sein.

Der Bischof begann die feierliche Messe. Der kleine Uhrmacher war voller Erwartung. Der Zeitpunkt der Auflegung der Hände kam näher, wenn der Heilige Geist Josemaría und die anderen, die geweiht wurden, mit seiner Kraft, seinem Licht und seiner Liebe erfüllen und ihnen die Vollmacht verleihen würde, Christus auf den Altar hinabzu holen.

Guter Himmel! entfuhr es dem kleinen Uhrmacher, als er sah, welch unermessliche Herrlichkeit und göttliche Majestät sich auf die Hände des Neugeweihten niederließ. Jetzt war er Priester Jesu Christi, und mit der Zeit würden ihn alle Vater nennen..



Aus dem Buch: „Vida y venturas del borrico de noria“

[Leben und Abenteuer eines Esels am Schöpfrad]

© Paulina Mönckeberg, 2004 © Ediciones Palabra, S.A., 2004

